

von Knochen ist; nein, es sind Silberstickereien, die er auf seinem Kleide hat: es ist die schönste Husarenuniform! ein Mantel von schwarzem Sammet fliegt hinten über's Pferd; sieh, wie er galoppirt!“

Und Hjalmar sah, wie der Sandmann fortritt und Jung und Alt zu sich auf's Pferd nahm, einige setzte er vorn und andere hinten auf, aber immer fragte er erst, wie es mit dem Zeugnißbuch stände? —

„Gut!“ sagten Alle. „Ja, laßt mich selbst sehen!“ sagte er, und dann mußten sie ihm das Buch zeigen, und alle diejenigen, welche „Sehr gut“ oder „Ausgezeichnet gut“ hatten, kamen vorn auf's Pferd und bekamen die schöne Geschichte zu hören, aber diejenigen, welche „Ziemlich gut“ oder „Schlecht“ hatten, mußten hinten aufsitzen und bekamen die häßliche Geschichte zu hören; sie zitterten und weinten, sie wollten vom Pferde springen, aber das konnten sie nicht, denn sie waren gleich darauf festgewachsen.

„Aber der Tod ist ja der schönste Sandmann,“ sagte Hjalmar, „vor dem bin ich nicht bange!“

„Das mußt Du auch nicht sein!“ sagte der Sandmann, „sieh nur zu, daß Du ein gutes Zeugnißbuch hast!“

„Ja, das ist lehrreich!“ murmelte des Uygrosvaters Portrait, „es hilft doch immer, wenn man seine Meinung sagt!“ und nun war es zufrieden.

Sieh, das ist die Geschichte vom Sandmann, nun kann er Dir heute Abend selbst mehr erzählen.